

## Programm

### 13:30 Ankommen

### 13:45 Begrüßung & Standortbestimmung

*Mädchenarbeit & Mädchenpolitik in Freiburg 2010*

AG Mädchen in der Jugendhilfe

### 14:15 Vortrag ...

*Mädchenpolitik im Spannungsfeld von genderbewusster Sozialer Arbeit und Neoliberalisierung*

Maria Bitzan

### ... und Diskussion

### 15:40 Kaffeepause

### 16:00 Arbeitsgruppen

*Welche Strukturen brauchen Mädchenarbeit & Mädchenpolitik heute?*

### 17:15 Präsentation der Arbeitsergebnisse & Fazit

*Wie geht es weiter in Freiburg?*

Übergabe der Ergebnisse an Bürgermeister von Kirchbach

### 18:00 Ende & Ausklang

#### Referentin

Prof. Dr. Maria Bitzan,  
Hochschule Esslingen und  
Genderforschungsinstitut tifs

**Für wen?** Ansprechpartnerinnen und Geschäftsführungen der freien Träger und Mitglieder der StarGe Mädchen, Fachfrauen der Mädchenarbeit, GemeinderätInnen, KJHA Mitglieder, AG Kinder- und Jugendhilfeplanung und interessierte Frauen

**Wann?** Freitag, 16. April 2009  
Beginn 13:30h, Ende 18:00h

**Wo?** Haus der Jugend  
Uhlandstraße 2  
79102 Freiburg

#### Wie komme ich hin?

Hbf Freiburg: Straßenbahn Linie 1  
Richtung Littenweiler – Haltestelle  
Schwabentorbrücke – Straße über-  
queren zum Hotel Schiller – rechts  
die Schillerstraße hinunter – links in  
die Uhlandstraße

#### Kontakt:

**Tritta e.V.** – Verein für  
feministische Mädchenarbeit  
Basler Str. 8, 79100 Freiburg  
0761- 29 27 508, tritta@web.de  
www.tritta-freiburg.de

► **fachgespräch**  
perspektiven & zukunft  
der mädchenarbeit &  
mädchenpolitik

► **fachgespräch**

perspektiven &  
zukunft der  
mädchenarbeit &  
mädchenpolitik



**freitag, 16. april 2010**

13h30 – 18h00

freiburg, haus der jugend



veranstalterinnen:  
tritta e.V. – verein für  
feministische mädchenarbeit

Freiburg  
IM BREISGAU

in zusammenarbeit mit der  
stadt freiburg und der  
ag mädchen in der  
jugendhilfe

## Anmeldung

Wir bitten um **Rückmeldung bis Donnerstag 25.03.2010.** Danke!

**Name:** \_\_\_\_\_

**Vorname:** \_\_\_\_\_

**Einrichtung:** \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**Telefon:** \_\_\_\_\_

**E-Mail:** \_\_\_\_\_

Per Fax an **01212-52-25-76-584** oder

per Mail an **tritta@web.de** oder

per Post an



**Tritta e.V.**  
**Basler Str. 8**  
**79100 Freiburg**

In einer auseinanderdriftenden Gesellschaft, in der Selbstverständlichkeiten und Sicherheiten nicht mehr gegeben sind, heißt **Mädchensein heute ...** locker und hübsch geschminkt mit dem Leben, der Schule, den Jungs, dem eigenen Körper, der eigenen Sexualität, den FreundInnen, Alkohol und anderen Süchten, mit Erwerbslosigkeit und anderen Krisen der Eltern klarzukommen, als Bildungsgewinnerinnen doch nur die Perspektive schlechter bezahlter Arbeitsplätze zu haben, sich zwischen Kulturen zu bewegen und sich selbst treu zu bleiben, sich aufgrund eines Handicaps die Welt nicht so leicht aneignen zu können ...

In derzeitigen gesellschaftlichen Bedingungen und Zwängen von Individualisierung, Sparvorgaben und angeblicher Gleichberechtigung muss sich **Mädchenarbeit heute** legitimieren, ... muss sie klären, was sie Mädchen bietet, wofür sie sich stark macht und wofür sie Mädchen stark macht!

Wo steht die Mädchenarbeit in Freiburg? Welchen Raum können Mädchen beanspruchen und welche Unterstützung garantieren wir ihnen?

Aufbauend auf Jahrzehnten der Mädchenarbeit will **Mädchenpolitik heute ...** den geschlechtsspezifischen Blick in alle Felder der Jugendhilfe bringen, um Mädchen von der Kita bis zum eigenständigen Leben in ihren Lebenswelten wahrzunehmen und zu stärken, ... den roten Faden zwischen Mädchenarbeiterinnen, Konzepten und Projekten spinnen und Träger, Verwaltung und Politik so einbinden, dass Mädchenarbeit immer die „Hälfte der Welt“ bedeutet und der Einbezug verschiedener Bedürfnisse von Mädchen und Jungen nicht mehr wegzudenken ist.

### **Wir wollen Mädchenpolitik neu beleben ...**

Dazu fragen wir: wer trägt die Mädchenpolitik, wer stützt sie, wie gestaltet und vernetzt sie, welche Ressourcen und welche Macht hat sie? Was braucht die Mädchenpolitik, damit sie die Strukturen der Mädchenarbeit so unterstützen kann, dass diese den Freiburger Mädchen das bieten kann, was sie in der heutigen Welt brauchen?